

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 25

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: Walter Fenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 19. September 1907.

Wochenspruch: Reich ist nur, wer genüchten lernte,
Wer in der Fülle darbt, ist arm.

Verbandswesen.

Unter dem Titel: Kunstgewerbegegenossenschaft Luzern hat sich in Luzern eine Vereinigung von Kunstgewerbetreibenden gebildet und ins Handelsregister eintragen

lassen. Sie bezweckt die Hebung des Kunstsinns bei der Bevölkerung, die Pflege des Kunsthandwerks und die Wahrung der Berufssinteressen. Der Genossenschaft hat sich bereits eine erfreuliche Anzahl von Kunstgewerbetreibenden angeschlossen, und sie ist daher im Falle, Aufträge für Holz- und Steinbildhauerarbeiten entgegennehmen und ausführen zu können.

Ausstellungswesen.

Eine große Industrieausstellung in Prag wird von der dortigen Handels- und Gewerbe kammer im Sommer 1908 veranstaltet. Ihr wird auch eine Darstellung des gewerblichen und kaufmännischen Bildungswesens, des Verkehrswesens, Kreditwesens, der gewerblichen und kaufmännischen Korporationen, der Architektur und des Ingenieurwesens, des Fremdenverkehrs und dergl. angegliedert sein. Sie wird eine Grundfläche von nahezu $\frac{1}{2}$ Million m² beanspruchen. Neben der gut entwickelten böhmischen Maschinen-Industrie werden namentlich

das Kunstgewerbe, Eisen- und Metallwaren, Galanteriewaren, chemische Produkte, Glaswaren und Keramik, Möbel, sowie die hochentwickelte böhmische Zucker-, Spiritus- und Bierbrauerei-Industrie vertreten sein. Prag ist außerdem als eine der schönsten Städte wohlbekannt, weshalb ein Besuch dieser Ausstellung sich auch für die schweizerischen Industriellen und Gewerbetreibenden reichlich lohnen dürfte. (Mitgeteilt vom Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins).

Kampf-Chronik.

Hafnerstreik in Zürich. Auf dem Platz Zürich sind am Montag die Hafner in Streik getreten.

Streit in Genf. Der Streit der Arbeiter der Heizungsbranche ist durch gegenseitiges Entgegenkommen beendet. Die Arbeit wurde am 12. ds. wieder aufgenommen.

Allgemeines Bauwesen.

Schulhausbau Romanshorn. In der vorletzten Sonntag stattgefundenen Schulgemeinde wurde beschlossen, es sei das neue Schulhaus nach den Plänen der Herren Architekten Weidele und Kressibach in Kreuzlinien auszuführen. Der Voranschlag beträgt 215,000 Fr. und wird der ganze Bau mit Bodenerwerb, innerer Ausstattung, Umgebungsarbeiten z. c. auf zirka 250,000 Fr. zu stehen kommen. Dem oben genannten Plane

ist von der zur Beurteilung der eingelaufenen 12 Arbeiten bestellten Jury, der auch die Herren Kantonsbau-meister Fieß in Zürich und Professor Rittmeyer in Winterthur angehörten, ein zweiter Preis — ein erster wurde gar nichterteilt — im Betrage von Fr. 600 zugesprochen worden. Es mag von Interesse sein, zu vernehmen, daß in dem neu zu erststellenden Schulhaus eine Wandelhalle, in welcher sich die Schüler bei schlechter Witterung in der Pause aufhalten können, vorgesehen ist. Mit dem Bau wird, wenn immer möglich, noch diesen Herbst begonnen.

Schulhansbau St. Josephen-Abtwil. (Korr.) Die Schulgemeinde St. Josephen-Abtwil wird auf nächsten Frühling ein neues Schulhaus erhalten. Das-selbe ist im Rohbau bereits vollendet. Es wird zwei geräumige Schulzimmer und eine Lehrerwohnung erhalten. Das Projekt wurde von Herrn Architekt Stärkle in Norschach ausgearbeitet, dem unseres Wissens auch die Bauleitung übertragen worden ist. A.

Verschiedenes.

Gewerbemuseum Bern. Die ungarischen Möbel aus der internationalen Ausstellung in Mailand sind aus Budapest angelangt und in der Mustersammlung ausgestellt. In der Abteilung für temporäre Ausstellungen sind folgende Firmen vertreten:

Bertschinger, Möbelschreiner in Biel, Salonschrank nach einem Entwurf von Architekt Propper in Biel; Dubach, Möbelschreiner in Bern, eine Schlafzimmereinrichtung in Satinholz; Gebr. Flück, Möbelschreiner in Bern, eine Schlafzimmereinrichtung in Nussbaumholz; Meer & Co., Möbelfabrik in Huttwil, ein Buffet in Nussbaumholz; Schmied; Möbelschreiner in Bern, eine Schlafzimmereinrichtung in Nussbaumholz; Karl

Hänni, Bildhauer und Zeichenlehrer in Bern, eine Kinderbüste, modelliert.

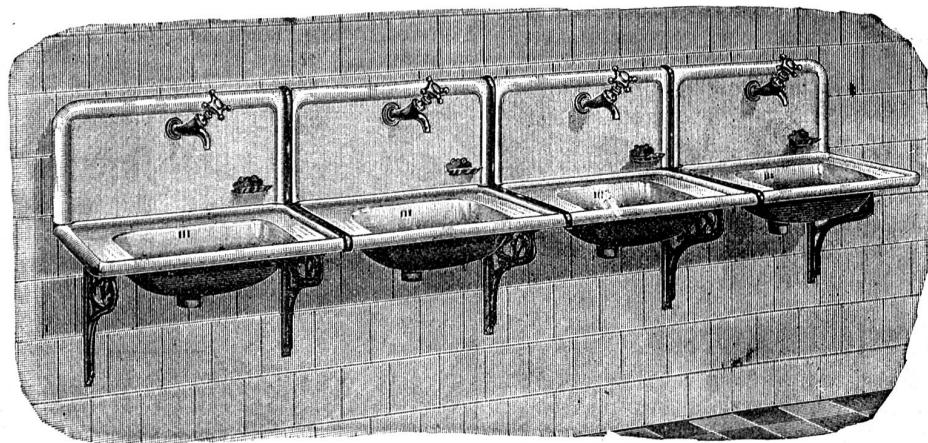
Zweitausend Pinsel für den Eiffelturm. Wir lesen im „Neuen Wiener Tagblatt“: Die Pariser Maler und Lackierer machen vergnügte Gesichter, da sie soeben mit einem Riesenauftage bedacht worden sind, wie er nicht alle Tage vorkommt: mit einer Neuanspritzung des Eiffelturmes, der diese neue Toilette seit seiner Erbauung in den Jahren 1887 bis 1889 zum vierten Mal erhält. Es ist nicht uninteressant zu erfahren, was bei dieser Arbeit an Arbeitskräften und Material verbraucht wird. Die zu streichende Fläche umfaßt etwa 200,000 Quadratmeter; 30,000 Kilogramm Farbe sind nötig, sie zu bedecken, und 2000 Pinsel werden ihre Haare bei dem Geschäft lassen müssen. Ein halbes Hundert Arbeiter wird gegen vier Monate bei täglich zehnständiger Arbeit mit dem Anstreichen zu tun haben, und je höher hinauf es geht, umso lukrativer wird der Taglohn sein. Gestrichen wird der Turm mit einer von einer Schweizer Firma gelieferten Farbe, mit der auch eine Reihe von schweizerischen Eisenbahnbrücken gestrichen worden ist, welche letztere von Ingenieur Milon, dem Direktor der Eiffelturmgesellschaft besichtigt und kontrolliert wurden.

Ausbildung der Handwerker. In neuerer Zeit ist von Handwerkertreinen in Westfalen die Heranziehung der Industrie zu den Kosten der Ausbildung der Handwerker gefordert worden. Auch politische Parteien haben sich dieser Forderung angeschlossen. Sie wird damit begründet, daß ein großer Teil der im Handwerke ausgebildeten Gesellen später die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Industrie zugute kommen lasse. Die Regierung hat daraufhin bereits eine Rundfrage ange stellt, in welchem Umfange handwerksmäßig ausgebildete Leute von der Industrie beschäftigt werden. Demgegenüber besteht die Tatsache, daß manche industrielle Betriebe

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

Reihen-Waschtische in Gusseisen mit Porzellan-Imperial-Emaille.



Von obigen Reihen-Waschtischen wurden von uns zirka 70 Stände durch eine Berner Installations-Firma für das Gebäude der Eidg. Oberpostdirektion in Bern geliefert. 17 o u

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installations-Geschäfte und Wiederverkäufer.